

## Der Kompass heißt Leben - nach dem Sturm wieder segeln - Ressourcenorientierung in der Arbeit mit körperlicher Gewalt

Mit dem KIM ist es möglich, belastende Erfahrungen wie beendete sexualisierte/ körperliche Gewalt, anzunehmen und dennoch persönlich dazu in den Abstand zu kommen, für Betroffene, Angehörige und für Helfende.

Die besondere Methodik dieses Konzeptes umfasst dieses gesellschaftliche Problem und klärt den Blick in Richtung Entwicklung.

In der Beratung mit Betroffenen geht es darum, die Bedeutung eines Übergriffes in den Lebensfluss einzuordnen und Wege zu finden, die stabilisieren und dazu zu verhelfen, das Erlebte als Erfahrung zu integrieren. Selbstbestimmt dürfen Konsequenzen gezogen werden, und aktuelles und auch die Seiten des Lebens, die Spaß machen und unterstützen in die Aufmerksamkeit geraten.

Die Arbeit mit den Angehörigen ist in diesem Zusammenhang bedeutsam, da sie die Aufgabe haben, dem Betroffenen die Resonanz als Subjekt des eigenen Lebens zu geben..Sie brauchen Balance zur eigenen Verarbeitung und Orientierung im Zusammenleben.

Im Rahmen dieses Fachtages für Helfende, wird die Psychodynamik von sexualisierter/körperlicher Gewalt im Nahbereich betrachtet.

Helfende lernen die Anwendung der bildhaften Methodik kennen, mit der alle Beteiligten einen Überblick gewinnen und sich auf die stabilisierenden Ressourcen im Alltag beziehen können. Das Modell des Funktionsablaufes aus dem KIM bietet einen Kompass für den selbstbestimmten Entwicklungsprozess des Klienten.

Gern Praxisbeispiele mitbringen

Termine, ab 4 Anfragen

Beratungsstelle Heckenrose Wallstr. 31 a 31224 Peine

## Vertiefung der Störungslehre zum Thema Angst und Psychosomatik

### **TEILNAHMEVORAUSSETZUNG**

Teilnahmevoraussetzung ist die Grundausbildung im Konzept Integrativer Methodik.

### **SEMINARINHALT**

Ängste und psychosomatische Erkrankungen sind häufig Thema in der Beratungspraxis, im Betreuten Wohnen und im stationären Arbeitsfeld. In dem Seminar wird eine Einordnung in das Störungsmodell des KIM erarbeitet sowie die daraus abgeleiteten Schritte und deren Umsetzung im jeweiligen Praxisfeld.

## Innehalten - Heraustreten aus dem Alltag - Neubesinnen

### **SEMINARINHALT**

So manchem Menschen wächst der Alltag mit seinen Aufgaben, Pflichten und Selbstverpflichtungen wie eine Ranke um die Ohren – manchmal auch um Schlaf und Seele. Da ist es dann höchste Zeit, einmal aus der täglichen Routine herauszutreten, bevor die Ranke ein undurchdringliches Gestrüpp bildet.

Es kann sehr befriedigend sein, sich abseits der gewohnten Anforderungen den eigenen sinnlichen Erfahrungen zu öffnen und – anstrengungslos aber achtsam – in der Stille und Fülle der Natur neue Perspektiven für sich zu entdecken.

Das Seminar beginnt damit, dass die TeilnehmerInnen genau dies tun: innehalten und sich öffnen für neue Blickwinkel und Perspektiven. Erst dann werden diese Erfahrungen vertieft mithilfe von Kurzreferaten über die theoretischen Zusammenhänge. Den Ausklang des Seminars bildet dann der Transfer der von den TeilnehmerInnen gemachten Erfahrungen in den jeweiligen beruflichen und persönlichen Alltag. Dabei ist gewährleistet, dass die persönlichen Erfahrungen und Konsequenzen auch persönlich bleiben. Gemeinsam erarbeitet wird die Methode, um solches Neubesinnen sich selbst und anderen zu ermöglichen.

Unterstützt wird die Seminarerfahrung von der friedvollen Atmosphäre des Klosters Bernried und seiner Umgebung. Das Kloster grenzt mit seinem Grundstück direkt an den frei zugänglichen Starnberger See und einen weitläufigen englisch gestalteten Landschaftspark. Wir beziehen diese wunderschöne Umgebung auch direkt in die Arbeit mit ein.

### **TEILNAHMEVORAUSSETZUNG**

Das Seminar richtet sich an alle, die sich mit dem Thema Überforderung beschäftigen bzw. damit beschäftigt sind, unabhängig von Vorbildung im KIM. Es bietet Fachkräften der Arbeit mit Menschen eine „Auszeit“ und ein Anwendungswissen, welches sie auch in ihrer Berufspraxis – insbesondere zur Bearbeitung von Erschöpfungs- und Überforderungszuständen – umsetzen können.

### **ARBEITSFORMEN**

Kurzreferate, Gruppenarbeit mit kreativen bildhaften und imaginativen Methoden in unterschiedlichen Gruppengrößen, auch Einzel und Zweierarbeit.

## Später ist Jetzt

Eine inhaltliche Annäherung an das Thema Patientenverfügung mit Hilfe des Konzeptes Integrativer Methodik.

### **ZIELGRUPPE**

Psychologische PsychotherapeutInnen, KJP PsychotherapeutInnen, Dipl. PsychologInnen, Dipl. SozialpädagogInnen, PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, ÄrztInnen, PastorInnen/Seelsorger, HeilpraktikerInnen und HeilpraktikerInnen für Psychotherapie, Mitarbeiter in Einrichtungen die mit Sterben konfrontiert sind - aber auch jeder Mensch der sich für sich selbst mit dem Thema auseinandersetzen möchte.

### **SEMINARINHALT**

Viele Menschen haben das Bedürfnis, über ihren persönlichen Willen und ihre Wünsche, bezogen auf eigene Hilflosigkeit und Krankheit, etwas zu verfügen. Gleichzeitig besteht eine große Hürde, sich einem Zustand inhaltlich anzunähern und diesen sich vorzustellen, in dem man selbst sein Leben nicht mehr aktiv bewusst gestalten kann oder sich nicht mehr verständlich machen kann. Wir wollen mit Hilfe des KIM uns dieser Lebensphase zuwenden, einen eigenen, persönlich selbst empfundenen, Zugang finden um auf dieser Grundlage den beschriebenen Widerspruch aufzulösen.

Das Seminar ist geeignet für alle Interessierten. KIM-Erfahrung wird nicht vorausgesetzt.

### **ARBEITSFORMEN**

Wir arbeiten mit Hilfe von Analogien, Imaginationen, Rollenspiel, Gruppenarbeit und in Klausur. Es werden über eigene Erfahrungen methodische Möglichkeiten vermittelt, die sich auch in Beratungspraxis übertragen lassen.

## Trauer nach dem Tod eines Angehörigen - Beratung und Begleitung

mit den Mitteln des Konzeptes Integrativer Methodik

### **ZIELGRUPPE**

Der Fachtag wendet sich an Kolleginnen und Kollegen mit einer KIM-Grundausbildung oder der KIM-Weiterbildung. Er dient zur Vertiefung der KIM-Kompetenz.

### **SEMINARINHALT**

Trauer ist kein Zustand der behandelt werden kann, keine Erkrankung von der jemand geheilt werden kann. Trauer ist eine gesunde Reaktion auf einen schmerzhaften Verlust. Sie ist schwer zu ertragen und benötigt Zuwendung auf allen Ebenen.

In der Begleitung nach dem KIM lernen wir, Trauernden ein Gegenüber zu sein, welches die Trauer annehmen kann. Wir lernen, Trauernden einen Raum zur Verfügung zu stellen für eine Entwicklung, die

es ermöglicht, dass diese die Liebe zu verstorbenen Angehörigen bewahren und als Bestandteil eigener Lebendigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten erfahren können.

Am Fachtag :

- ordnen wir die Trauer in das Menschenbild KIM ein
- stellen wir unterschiedliche Formen der Begleitung vor
- erarbeiten wir Methoden des KIM als unterstützende Funktionsträger

## Die Wechseljahre als Entwicklungsmöglichkeit

Ein erfahrungsorientierter Workshop nach dem Konzept Integrativer Methodik  
18. und 19. Juli 2015

### **ZIELGRUPPE**

Das Seminar richtet sich an alle Frauen, die sich mit dem Thema "Wechseljahre" - unabhängig von Vorbildung im KIM - beschäftigen.

### **SEMINARINHALT**

Die Wechseljahren mit ihren körperlichen Veränderungen führen häufig zu seelischen Unbalancen, zum Hinterfragen der Lebenssituation und zur Suche nach einem neuen Sinn. Soll das alles gewesen sein? - In unserem erfahrungsorientierten Workshop wollen wir die Wechseljahre als eine Lebensphase mit neuen Entwicklungsmöglichkeiten auf unseren Lebensfluss erfahren. Wir werden uns dem Thema Wechseljahre von verschiedenen Seiten annähern und schließlich unsere persönlichen Ressourcen mit einem neuen Sinn verbinden. Dieses Seminar wird Impulse für eine Lebensphase geben, die nicht vermutetes Potenzial in sich trägt.

### **ARBEITSFORMEN**

Wir arbeiten im Plenum, in Einzelarbeit, in Zweier-Konstellationen, mit imaginativen Methoden, bildhaften und gestaltenden Arbeitsformen.

## Fachtag

## Psychosomatik als Entwicklungsfeld aus Krisen und Krankheiten:

Arbeit nach dem KIM mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – stationär und ambulant

**Zielgruppe:** In der psychosoziale und heilkundliche Berufe.

**Seminarinhalt:** Psychosomatische Faktoren sind an jedem Krankheitsgeschehen und jeder Gesundung beteiligt. Allein die günstige Beeinflussung des Immunsystems bewirkt bei schweren und chronischen Erkrankungen bessere Verläufe. Die sogenannten Psychosomatischen Erkrankungen verlangen darüber hinaus ein Gutes Verständnis für die Sprache des Körpers, eine Entdeckung der in die Somatisierung hinein verlegten Bedürfnisse und Botschaften und eine Integration in die natürliche Lebendigkeit des Menschen und seiner Familie.

Auf Anfrage auch: Wie lässt sich eine Station mit allen MitarbeiterInnen zu einem stimmigen und wirkungsvollen Entwicklungsfeld organisieren?

**Arbeitsformen:** Theorie in Impulsvorträgen, praktische Übungen mit Eigenanteil, Gruppenarbeit, Zeichnungen und Imagination

## Der Beratungsansatz im Konzept Integrativer Methodik bei traumatisierten Menschen

## **Der Fachtag dient zur Vertiefung der KIM-Kompetenz und wird angeboten für Kollegen und Kolleginnen mit abgeschlossenem KIM-Basiskurs**

Wann sprechen wir von einem Trauma?

Wie ordnen wir eine traumatische Erfahrung im KIM ein?

Wie arbeiten wir im Konzept integrativer Methodik mit traumatisierten Menschen?

## **Entwicklungsarbeit mit Familien, Paaren und Gruppen nach dem Konzept Integrativer Methodik (KIM)**

### **Der Fachtag dient zur Vertiefung der KIM-Kompetenz und wird angeboten für Kollegen und Kolleginnen mit abgeschlossenem KIM-Basiskurs**

Kleine Systeme reagieren wie Mobiles. Berührt man sie, kommen sie in Bewegung. Nach einiger Zeit pendeln sie sich in alten Mustern wieder ein, wenn sich die Gewichte der Elemente nicht verändert haben. Entwicklung eines Systems bedeutet, es in eine neue Balance zu bringen. Dies gelingt durch Veränderung alter Gewichtungen.

Gewicht in einem System beruht auf Bedeutung. Das, was Bedeutung hat, gilt als wertvoll und wiegt somit schwerer. Die Entwicklung von neuen und erweiterten Bedeutungen benötigt einen tiefen, authentischen Bezug zum bestehenden Bedeutungssystem der Person, der Familie, des Paares oder der Gruppe. Hier liegen Wertfundamente, die entdeckt, geweckt bzw. wiedergefunden werden können.

Aus dieser Bewegung eröffnet sich ein spontanes Gefühl für die Sinnhaftigkeit eigener Handlungsmöglichkeiten, eröffnet sich eine Vision sinnvollen Umgangs, die richtungsweisend Gewichtungen neu anzuordnen vermag.

An diesem Fachtag wird die Theorie solcher Prozesse konzentriert dargestellt. Anhand von Fällen, auch Fallvorstellungen, die die Teilnehmer mitbringen, wird im Überblick die Struktur der Verläufe mit verschiedenen Variablen so herausgearbeitet und zusammengefasst, dass sie sich in den vielfältigen Praxissituationen gut anwenden lassen.

## **Lebendigkeit von Kopf bis Fuß**

### **Die Teilnahme an diesem Seminar ist für Menschen in psychosozialen und heilkundlichen Berufen - auch ohne KIM-Grundausbildung möglich.**

Im Zentrum des Konzeptes Integrativer Methodik steht das Prinzip Lebendigkeit. Dieses im Leben und im Beruf mitdenken zu können, bedeutet immer, zur Quelle zu gehen. In diesem Seminar fokussieren wir Lebendigkeit für die kundige Gestaltung von Entwicklungs- und Lernprozessen in der Heilpädagogik z. B. bei Autisten, in der Pädagogik/Schule, in der Heilkunde wie auch in Seelsorge, Beratung, Begleitung und Coaching.

Wie oft ist doch bei Stagnation und Störung die Lebendigkeit eingeschränkt. Dabei entsteht sie in jeder Sekunde neu. Lebendigkeit als Erlebnisqualität... Lebendigkeit im Ausdruck... Lebendigkeit in der Beziehung zu Menschen...zur Natur...Lebendigkeit in der Begegnung mit der Welt... Jede Entwicklung beruht auf Lebendigkeit.

Drei Zitate mögen diese Vorstellung verdeutlichen, die wir in diesem Seminar in die Sprache und die Anforderungen der Praxis übersetzen werden.

*"Die Gesundheit eines Menschen ist eben nicht nur ein Kapital, das man aufzehren kann, sondern sie ist überhaupt nur dort vorhanden, wo sie in jedem Augenblick des Lebens erzeugt wird."*  
Victor von Weizsäcker, Arzt, Mitbegründer der Psychosomatik 1886-1957

*"In jedem Lebensmoment des Menschen verbinden sich Impulse aus Zeit und Raum, einem Innen und einem Außen durch Integration zu einem Bild... Der Mensch erlebt Integration als einmaligen Moment und gleichzeitig in unendlicher Folge als Entwicklungsprozess, in dem alles Seiende "aufgehoben" wird. Aufgehoben im dreifachen Sinn: es verliert seine ursprüngliche Form - es ist in einem neuen Zusammenhang enthalten - es tritt auf einer höheren Ebene in neuer Form in Erscheinung."*  
Hanna E. Schumann, Psychologin, Begründerin des KIM, 1995

*"Und mein Herz klopfte stärker als ich begriff, dass alle emotionalen Begegnungen uns unweigerlich verwandeln. Alle Beziehungen sind Transformationen, aus denen Ich und Welt durch einander verändert hervorgehen, in denen das eine in das andere dringt und es nie mehr so sein lässt, wie es gewesen ist. Alles verändert sich, indem wir emotionalen Kontakt dazu aufnehmen. Keine Begegnung lässt uns die gleichen bleiben. ... Was wir sehen oder hören, verändert unsere Wahrnehmung - und durch unsere neue Art etwas aufzunehmen, verändert sich, wie wir mit der Welt in Kontakt treten. Wir sind in keiner Sekunde die gleichen. Wir werden beständig - und der Ort, an dem wir leben, verwandelt sich mit."*  
Andreas Weber, Biologe und Philosoph, 2014

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Erfahrungseinheiten in Bewegung, kreatives Gestalten. Die besonders reizvolle Umgebung des Seminarortes wird in die Arbeit mit einbezogen.



## Therapeutisches Puppenspiel zur Externalisierung innerer Lage

Das therapeutische Puppenspiel und Puppenschöpfen nach Gauda ([www.Puppenspiel-Therapie.de](http://www.Puppenspiel-Therapie.de)) ist ein sehr geeignetes Mittel um Kinder aus schwierigen Lebenslagen in gelingende Entwicklungsprozesse zu führen und in der entwicklungsorientierten Arbeit mit dem KIM zu fördern.

Mit diesem KIM kompatiblen Ansatz ist ein lebendiger Zugang zu Kindern möglich, der ihnen hilft, sich auszudrücken und wieder zu gesunden. Die selbst geschöpfte Puppe zeigt, was das Kind im Inneren bewegt, und lässt im äußeren freien Gestaltungsraum der Bühne – ein Bügelbrett!- Geschichten entstehen, die erzählen..., von realen Begebenheiten, tiefsten Wünschen und neu entworfenen Situationen... Dieser Prozess ist Hinweis gebend für das Schaffen von tragenden und sinnvollen Bedingungen für Entwicklung in der Lebenswelt des Kindes und der Familie.

An diesen Fachtagen wird jede/r TeilnehmerIn eine eigene Puppe schöpfen können und das lebendige Spiel auf dem Bügelbrett für sich erfahren. Es werden Grundlagen der Theorie des therapeutischen Puppenspiels vorgestellt, sowie Fallbeispiele aus der Praxis einer Beratungsstelle. Am Ende des Seminars sind die fertiggestellten Puppen bereit für den Einsatz im beruflichen Alltag. Es wird erarbeitet wie die Puppe in den unterschiedlichen Praxisfeldern der TeilnehmerInnen eingesetzt werden kann!

Referentin: Petra Karger, Dipl. Sozialpädagogin und -therapeutin, Supervision und Traumaberatung nach dem Konzept Integrativer Methodik

In den Räumen der Beratungsstelle Heckenrose bei sexueller Gewalt

Wallstr. 31 a in 31224 Peine

100 € incl. Material